
Vielfalt als musikpädagogisches Thema

Wie kann Musiklernen angesichts der Vielfalt an Interessen, kulturellen und sozialen Voraussetzungen und Fähigkeiten gelingen? Die pädagogische Begriffslandschaft ist gefüllt mit Vokabeln, hinter denen der verständliche Wunsch steht, die Unübersichtlichkeit des Verschiedenen zu überblicken und sich den Individuen zuzuwenden. Dies betrifft auch die musikpädagogische Praxis und Theorie.

Das Spektrum reicht von der Frage, welche Arten von Verschiedenheit für Musiklernen überhaupt zu beachten sind, über unterrichtspraktische und organisatorische Dimensionen der Individualisierung bis zu Aspekten wie Gerechtigkeit und musikkultureller Teilhabe.

Das KIM (Kölner Institut für Musikpädagogische Forschung) widmet sich dem Themenfeld Vielfalt im Rahmen einer Reihe mit vier eintägigen Veranstaltungen. Dabei wird jeweils ein Leitbegriff ins Zentrum gerückt und theoretische Positionen dazu versammelt und zur Diskussion gestellt.

Mit dem Thema Heterogenität liegt der Schwerpunkt der ersten Tagung auf Verschiedenheit als Konstante jeder musikpädagogischen Arbeit mit Gruppen.

Weitere Thementage folgen zu

- Musikpädagogik und Interkulturalität (SS 2014)
 - Musikpädagogik und Inklusion / Integration (WS 2014/15)
 - Musikpädagogik und Gender (SS 2015)
-

Musikpädagogik und Heterogenität

Thementag am Freitag, den 15. November 2013
Hochschule für Musik und Tanz Köln, Raum 13

10.00 Uhr

Prof. Dr. Christine Stöger

Eröffnung der Veranstaltungsreihe

10.30 Uhr

Prof. Dr. Michael Dartsch

Heterogenität und musikalische Bildung in der Kindertageseinrichtung. Erfahrungen und Reflexionen zur situativen Arbeit

11.30 Uhr

Pause

12.00 Uhr

Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser

Eine weitere Facette der Heterogenität: kulturelles Involviertsein

13.00 – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Prof. Dr. Claudia Meyer & Angelika Sheridan

Verschiedenheit – Veränderlichkeit – Unbestimmtheit. Heterogenität im Monheimer Improvisationsorchester (Vortrag und Präsentation)

16.00 – 16.30 Uhr

Pause

16.30 – 17.30 Uhr

Prof. Dr. Anne Niessen

Über die Ambivalenz der Anerkennung
Heterogenität und individuelle Förderung aus Sicht der Lehrenden im Programm „Jedem Kind ein Instrument“

17.30 Uhr

Kölsch und Ausklang

Kölner Institut für Musikpädagogische Forschung

Musikpädagogik ist als wissenschaftliche Disziplin in intensiver Weise an die vielfältigen musikpädagogischen Praxen geknüpft. Sie sind Ausgangspunkt für Forschungsfragen, Anlass für die reflektierende Begleitung und Ziel von entwickelten Konzeptionen und Modellen. Diesem Grundgedanken sind die wissenschaftlichen Aktivitäten an dieser Hochschule verpflichtet.

Die Erforschung der Bedingungen des musikalischen Lernens und Lehrens von den ersten Schritten bis zur Erwachsenenbildung steht im Zentrum zahlreicher Projekte. Die Musikhochschule ist in Kooperation mit verschiedenen Partnern an mehreren Drittmittelvorhaben beteiligt. Besonderes Augenmerk wird auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt, der von der Entwicklung einer forschenden Haltung im Studium über die individuelle Begleitung in einem gemeinsamen Doktorandenkolloquium bis zur Mitarbeit an Forschungsprojekten kontinuierlich gefördert wird.

Besuchen Sie die Website des Instituts auf
<http://www.kim.hfmt-koeln.de>

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser

Professor für Musikpädagogik, Direktor am Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bremen, Schwerpunkt Unterrichtsforschung

Prof. Dr. Michael Dartsch

Professor für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Saarbrücken, Schwerpunkt Instrumentalpädagogik und Elementare Musikpädagogik

Prof. Dr. Claudia Meyer

Professorin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Schwerpunkt Elementare Musikpädagogik

Prof. Dr. Anne Niessen

Professorin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Schwerpunkt Musik an allgemein bildenden Schulen

Angelika Sheridan

Freischaffende Musikerin und Instrumentalpädagogin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Prof. Dr. Christine Stöger

Professorin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Schwerpunkt Musik an allgemein bildenden Schulen

Anrechenbarkeit für Studierende

Lehramt Musik (Staatsexamen)

PS oder HS Musikpädagogik

Lehramt Musik Bachelor/Master

Seminar Musikpädagogik

Bachelor of Music Elementare Musikpädagogik/Instrumental-, Gesangspädagogik und Profil Instrumental-/Gesangspädagogik

Seminar Musikpädagogik (I, II oder Vertiefung) oder Ergänzung

Master of Music

Wahlpflichtfach

Hinweise: Beim Besuch von drei Veranstaltungen der Reihe und einer schriftlichen Leistung anrechenbar mit zwei Leistungspunkten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln

REDAKTION Prof. Dr. Claudia Meyer
Prof. Dr. Christine Stöger

GESTALTUNG Basil Weis
Marcus Becker (info@marcus-becker.net)

STAND JULI 2013



Musikpädagogik und Vielfalt

*Eine Veranstaltung des
Kölner Instituts für Musikpädagogische
Forschung im Rahmen der Reihe
Musikpädagogik und Vielfalt*

:m KÖLNER INSTITUT FÜR MUSIK-
PÄDAGOGISCHE FORSCHUNG
Hochschule für Musik und Tanz Köln